

nachmals durch den Urin mit hinweggiengen. Gleichwie man nu aber abmercken können: daß dergleichen Urin-treibende Sachen / als Capern / Zisern oder Ruchern / item / der Zaamarischen Baum und blancke Wein / zugleich Splenica (dem Nieren dienliche Mittel) seyn / wofür sie auch Hippocrates ordnet und ausgiebet ; also wird das Chinesische Thee, welches mit eben diesen Kräfften begabet ist / und vermöge seiner Bitterkeit des Milches aufzährende saure Materie / lindert / bey dergleichen Affecten eben so wohl nicht geringen Nutzen schaffen.

Und könnte ich noch andere Zufälle mehr anführen / denen das Thee nach Art des Caphe-Tranckes / sehr dienen würde / als nemlich für die Würme / die Mutter-Geschwerden / item / das Seiten-stechen / übrige Herzklopfen / und so fort / aber / ich müste viel wiederholen / was sonst im vorhergehenden Tractat schon gesaget worden. Iko mag es an dem gnug seyn / wann ich noch dieses berichte / daß nemlich ein neuer Author das Thee mit unter die Febrifuga, (wider das Fieber dienliche Mittel) gezelet. So könnte ich auch mit ziemlicher Weitläufftigkeit zu der Thee-Milch hieher ziehen / was ich droben schon von  
der